

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 87. Ratssitzung vom 2. November 2011**

### **1923. 2009/304**

#### **Postulat von Myriam Barzotto (SP) vom 01.07.2009: Flächendeckendes Angebot einer Mittagsbetreuung in jeder Schuleinheit mit Oberstufe**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

*Dr. Jean-Daniel Strub (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4605/2009): Bei der Mittagsbetreuung im Bereich Oberstufe sollen niederschwellige Angebote geschaffen werden, die drei Vorteile mit sich bringen. Erstens: Durch die Schaffung von zusätzlichen Plätzen in einem Angebot für eine bestimmte Zielgruppe könnten dringend benötigte Plätze in herkömmlichen Horten frei werden. Zweitens: Es handelt sich um ein mit geringem Aufwand verbundenes Angebot, das aber trotzdem ganz spezifisch auf diese Zielgruppe der Oberstufenschülerinnen und -schüler zugeschnitten ist. Drittens: Die Angebote sind kostengünstig. Aus diesen Gründen sollte das Angebot auch an Standorten, wo es noch nicht in dieser Form ausgebaut ist, eingeführt werden. In den letzten Jahren wurde in diesem Bereich viel gearbeitet, doch bei den niederschwelligen, kostengünstigen und zielgruppengerechten Angeboten könnten noch verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um weitere Plätze in den herkömmlichen Horten freizugeben.*

*Ruth Anhorn (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. August 2009 gestellten Ablehnungsantrag: Es gibt tatsächlich Quartiere mit einem Mangel an Hortplätzen. Doch ob es durch den Weggang von Schülerinnen und Schülern zu einer Entlastung kommt, bleibt dahingestellt. Es gibt bestimmt auch Eltern, die den Hortplatz ihres Kindes weiterhin verteidigen und kein niederschwelliges Angebot in Kauf nehmen wollen. Niederschwellige Angebote von Mittagsbetreuung existieren zudem bereits durch Kirchgemeinden und Altersheime. Zur Entstehung solcher Angebote braucht es keinen Vorstoss. Daher lehnt die SVP das Postulat ab.*

Weitere Wortmeldungen:

*Isabel Garcia (GLP): Die GLP hält den Vorstoss für einen gelungenen, unkomplizierten und praxisorientierten Vorschlag zur Verbesserung der Betreuungssituation für Oberstufenschüler über die Mittagszeit. Das gemeinsame Essen und das Übernehmen von Äm-*

2 / 2

*tern sowie der Austausch ausserhalb der Schule ist für die Sozialisierung der Jugendlichen wichtig und wirkt sich positiv aus. Dieser Vorteil wird durch Studien und Praxiseinblicke bestätigt. Viele Jugendliche können zudem über Mittag nicht auf eine private Betreuung zählen. Diese Jugendliche brauchen Alternativen. Eine solche Mittagsbetreuung ist auch ernährungstechnisch sinnvoll und unterstützenswert. Eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und Privaten nützt ausserdem nicht nur den Schulen, sondern belebt ungenutzte Infrastrukturen und die Nachbarschaft und generiert vielleicht sogar einige Arbeitsstellen. Die GLP stimmt dem Postulat zu.*

**Claudia Simon (FDP):** *Grundsätzlich befürwortet die FDP die Mittagsbetreuung, auch für Jugendliche in der Oberstufe. In den letzten zwei Jahren wurde bereits viel erreicht und wir sind überzeugt, dass in diesem Bereich auch weiterhin gute Angebote entstehen werden. Die FDP hat jedoch einen Vorstoss zu durchgehenden Tagesstrukturen eingereicht, der vorschlägt, dass die Schule für alle bis 13:00 oder 13:30 dauern sollte mit anschliessendem freien Nachmittag. Diese Idee sollte vorangetrieben werden. Deshalb lehnen wir das Postulat ab.*

**Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP):** *Die EVP wird das Postulat aus ähnlichen Gründen wie die FDP ablehnen. Wir werden demnächst ein Postulat zur Förderung von Schülerklubs beziehungsweise ungebundenen Tagesschulen einreichen. Uns ist es wichtig, dass die ausserfamiliäre Kinderbetreuung freiwillig bleibt. Es gibt immer noch Eltern, die ihren Kindern zu Hause ein Mittagessen bieten wollen. Dies soll auch in Zukunft möglich sein. Beim vorliegenden Postulat ist zu wenig klar, was das niederschwellige Angebot genau beinhaltet. Zudem ist der Zeitpunkt nicht günstig. Es wird noch einige andere Diskussionen zu diesem Thema geben. Ich hoffe auf die gleichzeitige Besprechung der verschiedenen Vorstösse im Sinne einer vernünftigen Übersicht für eine fundierte Hortdiskussion. Es braucht neue Lösungen.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

**STR Gerold Lauber:** *Der Stadtrat nimmt das entgegen und möchte noch auf die aktuellen Zahlen 2011/2012 aufmerksam machen: Von den 28 Sekundarschulhäusern verfügt rund die Hälfte über niederschwellige Angebote. Die andere Hälfte hat reguläre Mittagshortangebote. Diese Entwicklung werden wir weiter vorantreiben.*

Das Postulat wird mit 74 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**Kopie vorab an:  
VSS**